



HEUTE

Sonnabend	Sonnenaufgang 8.26 Uhr Sonnenuntergang 16.15 Uhr
12. Dezember 2009	Mondaufgang 4.11 Uhr Monduntergang 13.25 Uhr
50. Woche	346. Tag des Jahres 19 folgen
Neumond	1. Viertel
Vollmond	Ltz. Viertel
16.12.	24.12.
31.12.	07.01.

GUTEN MORGEN Man(n) leidet

Wo komme ich mit jemandem am schnellsten ins Gespräch? Da sind Fahrstuhl oder Arztpraxis in der Regel keine guten Kommunikationsforen, weil sich dort die Menschen gern anschnäueln oder gegen die Decke starren. Friedhof, Supermarkt oder Tankstelle: Auch nicht viel besser. Ein Ort ist unschlagbar: das Modegeschäft. Oder besser: Die kleine Stuhlfreihe im Modegeschäft.

Da sitzen wir nun, die völlig geschafften Männer mit schmerzenden Füßen, während die Ehefrauen auch nach langem Einkaufstag noch Bluse um Bluse, Shirt um Shirt und Hose um Hose anprobieren. Der Kamerad neben mir seufzt: »Na, ist es Ihre Frau auch noch nicht leid?« Die Antwort ist ein verständnisvolles Nicken: »Ja, ist so, seit Stunden«. Ich habe einen neuen Freund.

Karl Pickhardt

Adventskonzert in der Kirche

Riege (WV). Ein stimmungsvolles Adventskonzert erklingt am Sonntag, 13. Dezember, in der Herz-Jesu-Kirche in Hövelhof-Riege. Beginn ist um 16 Uhr. Mit dabei sind diesmal: die »Siene Puttkers« aus Hövelhof, die »Stimmband« aus Espeln/Osteland (Leitung: Matthias Schlingmann), die Zithergruppe aus Hövelhof (Leitung: Pastor Litfinski) sowie der »Herz-Jesu-Chor Hövelriege« (Leitung: Elke Dorfner). Der Eintritt ist frei. Der Erlös der Kollekte, die während des Konzerts stattfinden wird, ist für den Kindergarten der Herz-Jesu-Gemeinde Hövelriege bestimmt, der allen Kindern ein warmes Mittagessen ermöglichen möchte.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht beim Spaziergang, dass auf Rasenflächen Gänseblümchen blühen und in Gärten Büsche frische Knospen tragen – mitten im Dezember! »Damit wird es jetzt wohl endgültig vorbei sein. Die Meteorologen haben Frost angekündigt«, erinnert EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 0 52 50 / 9 38 20
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Imadstr. 40, 33102 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Nikolaus begutachtet das Kochbuch des Kindergartens Bonhoeffer-Straße

Die Eltern des Delbrücker Kindergartens Dietrich-Bonhoeffer-Straße haben in Zusammenarbeit mit dem Erzieherenteam ein interessantes und abwechslungsreiches Kochbuch erstellt. Darin werden die Lieblingsgerichte der Kinder präsentiert. Das besondere an diesen Gerichten: Es handelt sich um internationale Küche. Rezepte beigesteuert haben aber auch der Stadtrat, die Stadtverwaltung und Bürgermeister Werner Peitz. Zu bekommen ist das Buch unter anderem bei Süßes & Mehr, Pöhler Glas, Hut Fraune, Zwergenland (alle Lange Straße), Sonnen-Apotheke (Oststraße), Blumenzauber (Thülecke), in der katholischen Bücherei, Kiko

Uhren (alle Kichplatz), Getränke Strunz (Nordring), Bäckerei Niermann (Boke), Mertens Stehcafé (Lippling) und im Kindergarten Dietrich-Bonhoeffer-Straße zu einem Preis von fünf Euro. Der Erlös kommt den Kindern im Kindergarten zu Gute. Unter anderem werden davon das gesunde Frühstück einmal im Monat und die Getränke finanziert. Bei seinem Besuch im Kindergarten schaute sich auch der Nikolaus das Kochbuch einmal näher an. Im Bild (von links): Julia Klinkemeier (Bienchengruppe), Bianca Hanning (Elternrat), Hannes Masuth (Mäusegruppe), der Nikolaus und Madleen Sunal (Bärengruppe). Foto: WV

Mit Richtfunk schneller im Internet surfen

Vier Dörfer hoffen auf Besserung

Von Heinz-Peter Manuel
(Text und Foto)

Hövelhof (WV). Im Hövelhofer Gemeindegebiet gibt es noch immer Lücken in der Versorgung mit schnellen Internetzugängen. Das soll sich ändern. Möglichst bald sollen auch die Surfer in den Ortsteilen Riege, Hövelriege, Klausheide und Staumühle schneller im weltumspannenden Netz unterwegs sein können. Als derzeit wohl beste Lösung bietet sich die Richtfunktechnik an.

Dieser Meinung ist zumindest Horst Westbrock. Die Gemeinde hat den IT-Fachmann aus Soest mit der Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes beauftragt. Es gebe zwar noch keine endgültige Lösung, aber einen deutlichen Trend, sagte Westbrock in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Ohne die Gewährung einer Beihilfe, so hat die Erkundung des örtlichen Breitbandmarktes ergeben, ist eine flächendeckende Versorgung in den vier Orten nicht möglich. In einer Bedarfsabfrage hatten 212 Haushalte Interesse an einem Breitbandausbau bekundet oder haben derzeit einen Anschluss mit weniger als einem ein Megabit pro Sekunde.

In der anschließenden Ausschreibung erhielten die Hövelhofer die Angebote von drei Firmen, die sich sowohl in der Technologie (Kabel, WLAN, Richtfunk) als auch in der garantierten Geschwindigkeit, in den Kosten und

den Entwicklungsmöglichkeiten unterschieden. Weil die Förderrichtlinien eine fundierte Bewertung der Angebote verlangen, hat die Gemeinde Horst Westbrock als Experten, der auch die Städte Büren und Salzkotten berät, hinzugezogen.

Die Verlegung eines Glasfaserkabels für die relativ geringe Anzahl der Anschlüsse sei schlichtweg zu teuer und nicht förderfähig, urteilte er. Auch von der WLAN-Technik mit Funkinseln riet er ab. Neben der mangelnden Geschwindigkeit sieht er die Nachhaltigkeit der Angebote gefährdet.

Westbrock sieht den Richtfunk als einzige Möglichkeit an, konnte dem Ausschuss allerdings noch kein konkretes Angebot unterbreiten. Grundsätzlich ließen sich die Sendeanlage auf dem Funkturm an der Ferdinandstraße in Hövelhof montieren. In den betroffenen Orten sei dann lediglich noch jeweils eine Empfangsantenne nötig. Von dort werde das Signal dann per Kabel an die Haushalte weitergeleitet.

Westbrock will mit möglichen Anbietern Kontakt aufnehmen und klären, ob und zu welchen Bedingungen sie interessiert sind. Zudem will er mit der Bezirksregierung abklären, ob solche Angebote förderfähig sind. Denn grundsätzlich winken vom Land Zuschüsse bis zu 90 Prozent der jeweiligen Deckungslücke. Den Rest müsste dann die Gemeinde tragen, wie Bürgermeister Michael Berens bestätigte. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass es möglichst schnell voran geht, dass erste Ergebnisse vielleicht schon im Januar vorliegen.



Der Hövelhofer Funkturm in der Ferdinandstraße.



Der neue Bau- und Betriebshof in Hövelhof - hier mit Bauhofleiter Erwin Brüggemeier - ist ein gutes Beispiel dafür, dass kommunale Dächer für Photovoltaikanlagen zur Verfügung stehen können. Diese 60-Kilowatt-Anlage wird privat betrieben und gehört Solartechnik Wiesing. Künftig sollen auch die Bürger profitieren.

Energie-Genossenschaft steht allen Bürgern offen

Hövelhof will sich mit Kapital und Dächern beteiligen

Von Heinz-Peter Manuel
(Text und Foto)

Hövelhof (WV). Künftig sollen auch Hövelhofer Bürger mit »kleinem Portmonee« von der Sonnenenergie profitieren können. Nach eingehender Diskussion hat der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat empfohlen, der »Energie-Bürger-Genossenschaft« beizutreten.

Als eine »Idee mit gewissem Charme« bezeichnete Bürgermeister Michael Berens den Vorstoß der Volksbanken Delbrück-Hövelhof, Westenholz und Westerloh-Westerwiehe, gemeinsam mit der Stadt Delbrück und der Gemeinde Hövelhof diese Genossenschaft zu gründen. Dazu sollen insbesondere auf öffentlichen Gebäuden Solar-

anlagen installiert werden, die Strom erzeugen und ins Netz einspeisen.

Zum einen würde die Gemeinde, die 50 000 Euro Starkapital einbringen müsste, von der prognostizierten Zinszahlung von drei bis vier Prozent und zusätzlichem Pachtzins für ihre Dächer profitieren. Zum anderen können sich nach vollzogener Gründung alle Bürger mit maximal 20 Anteilen in Höhe von je 1000 Euro beteiligen. »Wir würden hier ein deutliches Zeichen setzen für den Einsatz regenerativer Energien, sind aber weiterhin gegen die Windkraft«, warb Berens.

Der Beteiligung an einer Energiegenossenschaft sollte zunächst ein gesamtheitliches Energiekonzept der Gemeinde vorausgehen, kritisierte Rudi Lindemann (FDP).

Außerdem vermisste er inhaltliche Aussagen zum Geschäftsmodell und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Das Thema sollte zunächst im Bauausschuss eingehend beraten werden, forderte er.

Es sei eine richtige und gute und zudem schon lange diskutierte Idee, sich jetzt zu beteiligen, hielt ihm Wilfried Lappe (CDU) entgegen. Für die SPD stimmte Mario Schäfer zu.

Nach zusätzlichen Erläuterungen von Kämmerer Klaus-Dieter Borgmeier, der auch als Mitglied des Aufsichtsrates vorgeschlagen wurde, gab auch Rudi Lindemann seinen Widerstand auf. Ziel sei es, insgesamt eine Million Euro zu investieren. Wunsch wäre zudem gewesen, noch in diesem Jahr zu beginnen, doch müssen erst noch die Aufsichtsbehörden überzeugt werden.

Nordmannanne
TOP-Qualität
1,5 - 2,5 m
15,99 €
Solange der Vorrat reicht!
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-19.30 Uhr
Sa 08-18 Uhr
Delbrück - Gewerbegebiet West
OBI

Geschenkidee: Theaterkarten

Delbrück (al). Immer größerer Beliebtheit erfreut sich eine Geschenkidee der Theatergruppe im Heimatverein Delbrück: Wenn sich ab Sonntag, 17. Januar, der Vorhang im Hagedornforum zur Aufführung der Kriminalkomödie »Erpresser & Co« von Hans Schimmel hebt, werden sehr wahrscheinlich zahlreiche Theaterfreunde im Publikum sitzen, die die Eintrittskarte für die turbulente Komödie mit kriminalistischem Hintergrund unter dem Weihnachtsbaum gefunden haben werden.

Weil die Karten-Geschenkidee in der Vergangenheit so gut angekommen ist, richtet die Theatergruppe diesmal zwei Vorverkaufsstellen ein: Die »Futterkrippe« (Südstraße 16) und der »Blumenzauber« (Thülecke 15) halten Karten bereit. Kinder bis zwölf Jahre zahlen drei Euro, für Jugendliche und Erwachsene kosten die Karten sechs Euro. Eintrittskarten sind auch an der Tageskasse erhältlich.

Anleger hoffen auf gute Zinsen